

mit denen sie durch Thüren in Verbindung steht, vor sich. Zur Abkleidung der großen Buchten dienen Lattengitter. Zum Tränken des Viehes sind hölzerne Kübel, die unten mit Rollen und oben mit eisernen Griffen versehen sind, und über den niedrigen Bretterkrippen an den Langseiten der Buchten Heuraufen vorhanden.

4) Markthallen für Schweine.

Die Markthallen für Schweine sind stets mit Stall-Einrichtung versehen und daher mit massiven Mauern umschlossen, da der Transport der Schweine aus den Stallungen in besondere Markthallen viel zu umständlich sein würde und überdies letztere doch den Stallungen sehr ähnlich eingerichtet sein müssten.

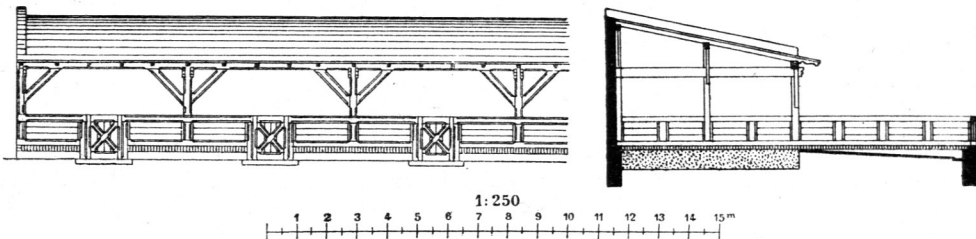
290.
Construction
und
Einrichtung.

In der Regel ist die Schweine-Markthalle ein großer Raum, welcher durch eiserne Gitter, durch niedrige Wände oder durch Bretterverkleidung in einzelne Buchten abgetheilt ist, die sämtlich an die Quer- oder Längsgänge stoßen.

a) Der alte, von Orth erbaute Viehmarkt in Berlin¹⁷¹⁾ besaß eine große Verkaufshalle für Schweine, welche 175,5 m lang und nur in der Mitte durch eine 5,4 m breite Durchfahrt unterbrochen war, und zerfiel in 2 große Abtheilungen. Der eigentliche Stallraum war 31,4 m tief. Jede der 2 großen Abtheilungen besaß 10 Unterabtheilungen von 8 m Breite, von denen je 5 ein von den übrigen 5 durch Zwischenmauern getrenntes Ganze bildeten, während die 5 vereinigten Abtheilungen unter sich durch 50 cm hohes Mauerwerk und darüber liegenden Holzauffatz von einander getrennt waren. Jede dieser Unterabtheilungen hatte ein Pultdach aus Dachpappe auf Bretterunterlage. Der Boden war mit harten Backsteinen gepflastert und durch 1,26 m hohe Bretterwände in gleichmäßige Buchten von 3,0 m Breite und 2,5 m Tiefe abgetheilt, durch welche ein Hauptdurchgang mitten durch sämtliche Abtheilungen und in jeder

291.
Beispiele.

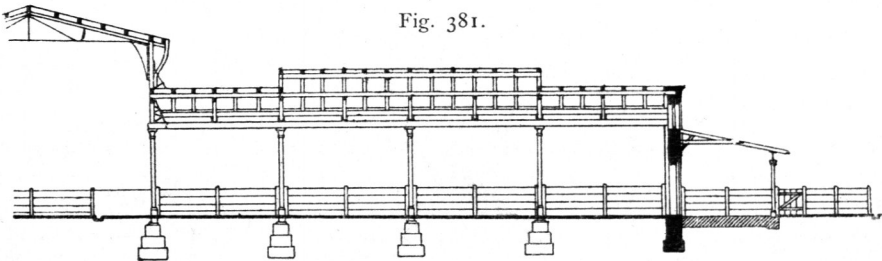
Fig. 380.



Schweinebuchten auf dem alten Viehmarkt in Berlin¹⁷¹⁾.

Unterabtheilung ein Querdurchgang nach der vor- und rückwärts in jeder derselben angebrachten Thür sich hinzog. Hinter diesem Schweinefalle und längs desselben waren Sandbüten für die ungarischen Schweine vorhanden, 12,5 m, bzw. 7,5 m tief. Die Hälfte dieser Tiefe war mit Dachpappe überdeckt, der übrige Theil offen (Fig. 380). Letzterer war gepflastert, dagegen der bedeckte Theil mit Sand auf vertieftem Backsteinpflaster gefüllt, wie es die ungarischen Schweine lieben. Die Fütterungsvorrichtungen bestanden aus einfachen Holztrögen.

Fig. 381.

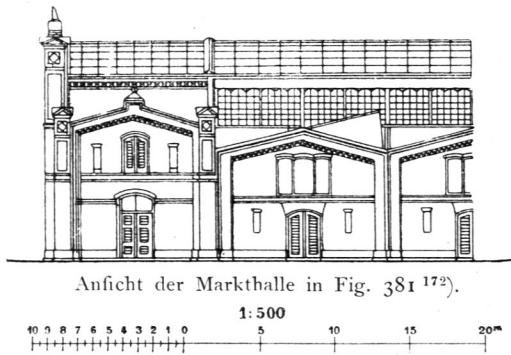


Markthalle für Schweine auf dem Central-Viehmarkt und Schlachthof in Berlin¹⁷²⁾. — 1/500 n. Gr.

¹⁷¹⁾ Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1872, S. 21 u. 157.

¹⁷²⁾ Nach: Wochbl. f. Arch. u. Ing. 1880, S. 386 u. 396.

Fig. 382.



Markthalle für Schweine und Schafe (siehe Fig. 376, S. 296) ausgeführt ist.

d) Sonstige Baulichkeiten.

1) Stallungen.

292.
Stallungen.

Die Stallungen auf einem Viehmarkte sind in der Regel in derselben Weise eingerichtet, wie die auf dem Schlachthofe. Genauerer darüber ist aus dem vorhergehenden Abchnitte dieses Halbbandes (Kap. 1 bis 5) zu erfahren.

2) Börse und Restaurant.

293.
Börse.
und
Restaurant.

Die Börse, welche auf großen Viehmärkten ausgeführt ist, besteht in der Regel aus einem großen Saale, welcher zugleich als Restaurant benutzt wird, da die Händler es ganz besonders lieben, ihren Geschäften durch einen Trunk den Abschluss zu geben.

294.
Beispiele.

α) Das Börsen-Gebäude auf dem alten Viehmarkte in Berlin¹⁷³⁾ war 74 m lang, 24 m breit und enthielt zu ebener Erde den Börsenfaal und rings um denselben 30 Comptoire für Vieh-Commissionäre, außerdem Bureaus der Verwaltung und der Telegraphen-Station, hinter dem Börsenfaal eine Restauration, im Obergeschoffe die Wohnräume des Restaurateurs und die Bureaus der Thierärzte.

β) Das auf dem Central-Viehmarkte und Schlachthofe zu Berlin¹⁷⁴⁾ ausgeführte Börsen-Gebäude hat eine Länge von 117 m, eine Breite von 32 m und besitzt in der Mitte den großen Börsen- und Restaurations-Saal von 73 m Länge und 13 m Breite. Theils theilich um diesen Saal gelegt, theils im oberen Geschoffe befinden sich Billard-, Wein- und Weißbierstuben, die Comptoire der Commissions-Firmen, Maklerzimmer, Caffé, Polizei-, thierärztliches und Bau-Bureau, ein Conferenzsaal etc.

γ) Aehnliche Börsen mit Restaurants sind auf den Viehmärkten zu Buda-Pest und München ausgeführt, während in Hannover kein Restaurant mit der Börse verbunden ist, weshalb auch letztere kaum benutzt wird und die Geschäfte in dem mit einem Restaurant verbundenen Hotel abgewickelt werden.

Grundrifs und Beschreibung des Restaurants auf dem Viehhof in München ist im nächsten Halbband dieses »Handbuches« (Abth. IV, Abchn. 1, Kap. 2, c) zu finden.

3) Hotel, bezw. Schlafhaus.

295.
Zweck.

Die große Zahl der einem Händler gehörigen, mit der Bahn ankommenden oder zugetriebenen Thiere erfordert viele Viehwärter, welche in nächster Nähe der Stallungen Unterkunft und Nachtlager suchen — ganz abgesehen davon, daß die Händler selbst häufig gern bei ihrem Vieh zu bleiben trachten — und lassen daher die Beschaffung vieler Nachtlager als nothwendig erscheinen. Auf mehreren Vieh-

¹⁷³⁾ Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1872, S. 21 u. 157.

¹⁷⁴⁾ Nach: Zeitfchr. f. Techn. Hochschulen 1881, S. 105 u. 113.